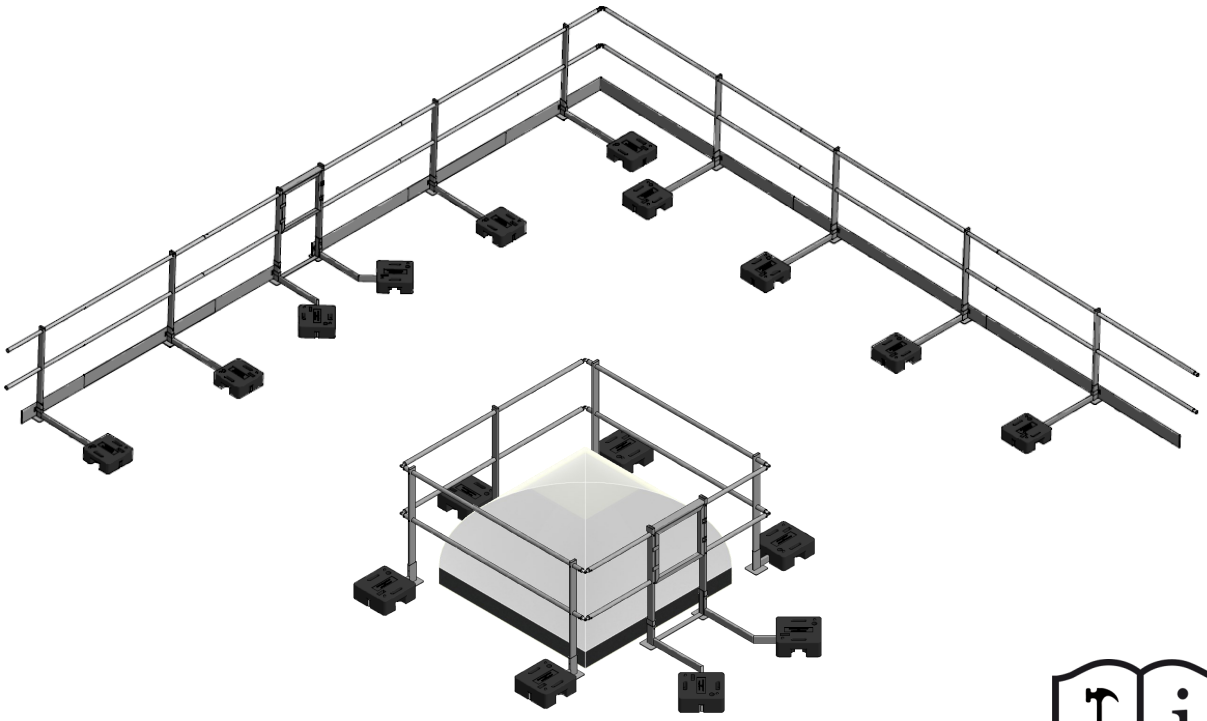
Sicherheitskonzepte
Breuer GmbH

Gebrauchs– und Montageanleitung

SKB Geländer



Made in Germany

Wir geben Ihnen den sicheren Halt!

Kapitel A - Produktspezifische Angaben

Allgemeine Hinweise

Die Gebrauchsanleitung gilt für die folgenden Produkte:

SKB Geländer	Temporärer Seitenschutz Klasse A	EN13374:2013

Komponenten SKB Geländer

Seitenschutz	Füße		
S1100 S1200 S1300-2 S1300-3	Montage an Attika HA (0° / 15° / 25 ° / 30 °) HNA (0° / 15° / 25 ° / 30 °) HUA (0° / 15° / 25 ° / 30 °)	Auflastgehalten GL (0° / 15° / 25 ° / 30 °) TB (0°) GLK (0°) GLG (0° / 15° / 25 ° / 30 °)	Metalldach MD (0° / 15° / 25 ° / 30 °) *Nur mit Seitenschutz S1100 & S1200 kombinierbar!*

Die Neigung des Seitenschutzes wird durch die Verwendung des entsprechend geneigten Fußes hergestellt. Hierbei ist zu beachten, dass bei der Realisierung der Neigung nicht alle Seitenschutzsysteme aufgrund der Reduzierung der Höhe des Geländerholms durch die Neigung verwendet werden können. Der Geländerholm muss immer eine Mindesthöhe von 1100mm über der fertigen Dachfläche bzw. Lauffläche aufweisen.

Verwendung der Seitenschutzsysteme

Bei Dächern ohne Attikaaufkantung dürfen die Geländersysteme bei Frost und Schnee nicht verwendet werden. Bei Windstärken, die über das übliche Maß hinausgehen (z.B. Windstärke 10), darf das System nicht verwendet werden. Der Aufbauort darf maximal 40 m über dem umgebenden Gelände liegen. Die maximal Zulässige Dachneigung beträgt 10°

Die Geländersysteme müssen gemäß nationaler Blitzschutzbestimmungen in den Blitzschutz einbezogen werden. Eine Nutzung als Blitzfangeinrichtung ist unzulässig!

Der Abstand zwischen Geländerholm und Zwischenholm, zwischen zwei Zwischenholmen, zwischen Holm und Bordbrett oder zwischen Holm und Attika darf unter keinen umständen größer als 470mm sein!
Das Geländersystem kann auch um Lichtkuppeln herum gebaut werden. Der feste Lichtkuppelrand ist dann das Äquivalent zur Attika. Zur Verständnisvereinfachung wird in dieser Anleitung stets nur der Begriff Attika verwendet, gemeint ist aber genauso der feste Lichtkuppelrand oder sonstige feste bauliche Einrichtungen die ein technisches Äquivalent zur Attika bilden.

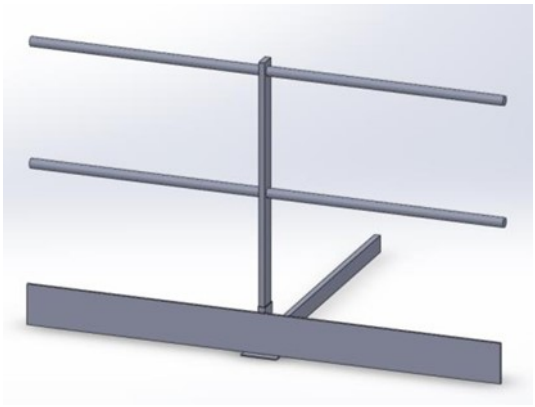
Kennzeichnung

1 Hersteller
2 Produkt- und Typenkennzeichnung
3 Norm und Klassifizierung
4 Herstelljahr
5 Hinweis, dass die Gebrauchsanleitung beachtet werden muss
6 Angabe der Gegengewichte
7 Prüfsiegel

Bei der Baumusterprüfung und Überwachung eingeschaltete notifizierte Stelle
DEKRA EXAM GmbH (0158)
Dinnendahlstr. 9
44809 Bochum

Beschreibung der Varianten - Seitenschutz

S1100



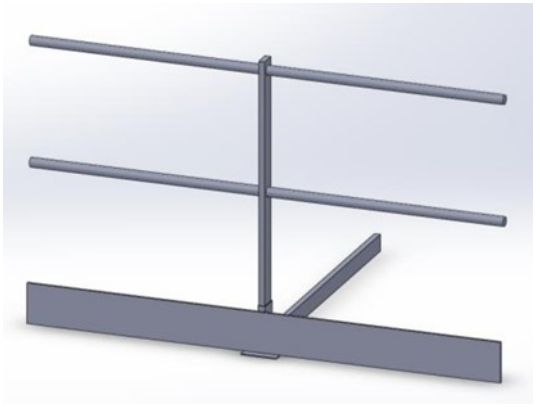
1100mm Geländerhöhe

1 Geländerholm ø 40mm

1 Zwischenholm ø 40mm

1 Bordbrett Höhe 170mm

S1200



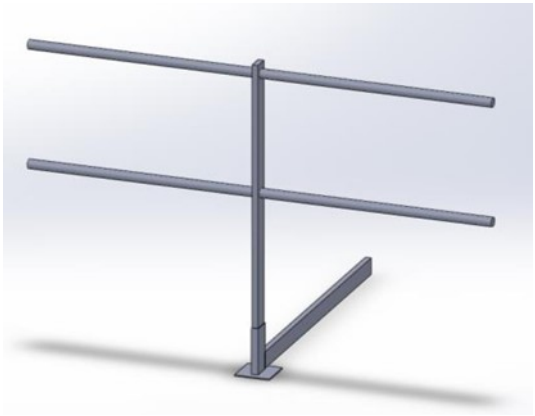
1200mm Geländerhöhe

1 Geländerholm ø 40mm

1 Zwischenholm ø 40mm

1 Bordbrett Höhe 170mm

S1300-2



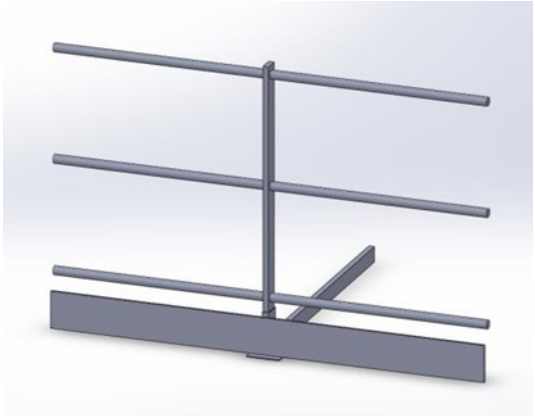
1300mm Geländerhöhe

1 Geländerholm ø 40mm

1 Zwischenholm ø 40mm

Nur mit Attika >=280mm zu verwenden

S1300-3



1300mm Geländerhöhe

1 Geländerholm ø 40mm

2 Zwischenholme ø 40mm

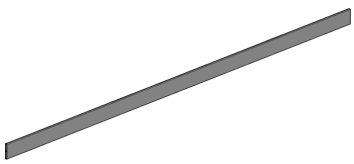
1 Bordbrett Höhe 170mm

Übersicht der Bestandteile

Holm

Geländer Pfosten

Bordbrett

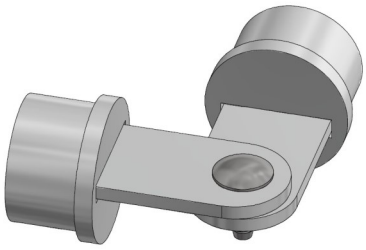


Abschluss-Holmverbinder

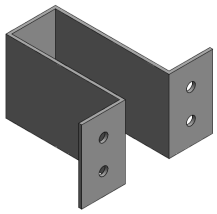
Pfosten Endkappe

Holm Endkappe

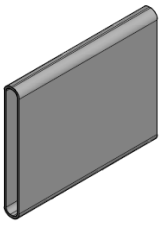
Holm-Eckverbinder



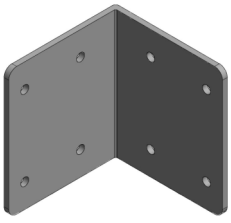
Bordbrett Bügel



Bordbrett Verbinder

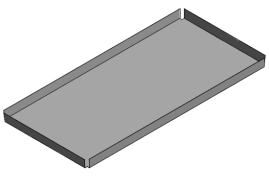


Bordbrett-Eckverbinder



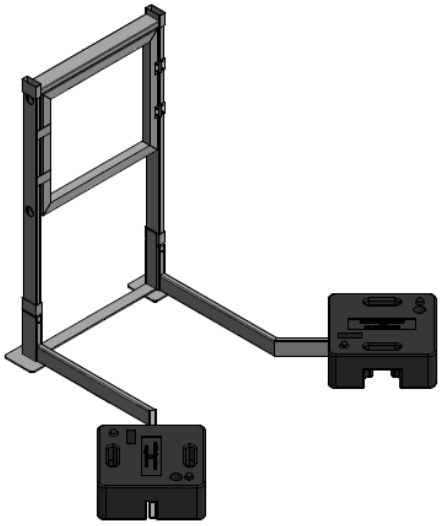
Gegengewicht

Gründachwanne

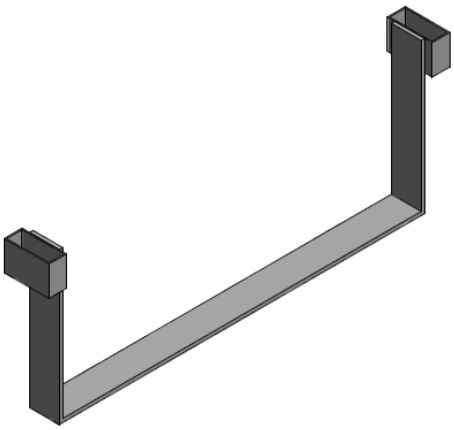


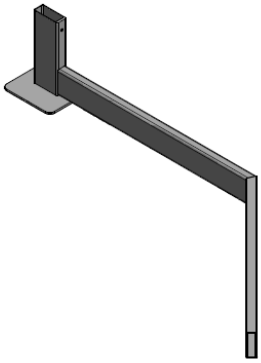
Übersicht der Bestandteile-Tür

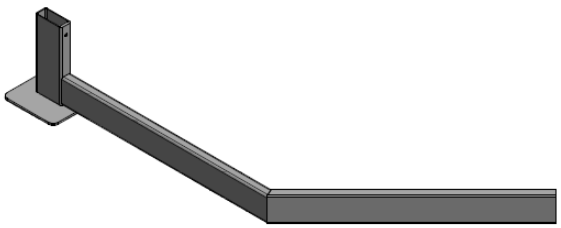
Tür—zusammengebaut



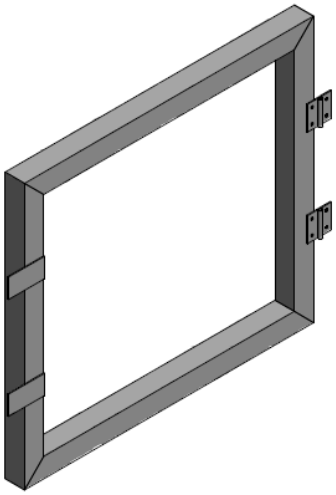
Türschiene - Boden

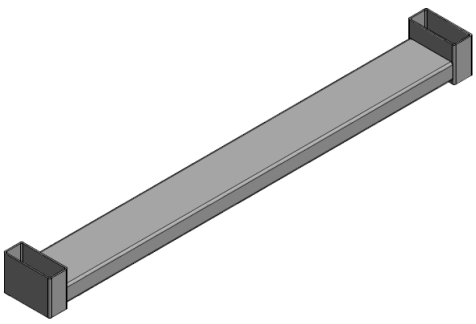






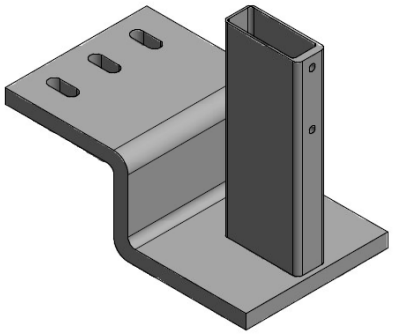
Türschiene - Oben





Beschreibung der Varianten - Füße

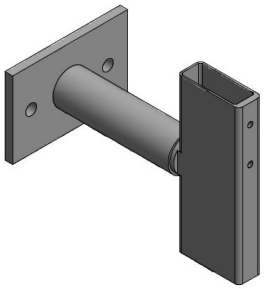
Variante HA



Die Variante HA wird auf der Attika aber unterhalb des Attikablechs moniert

Neigung 0°, 15°, 25°, 30°
Länge 255mm, 355mm, 455mm

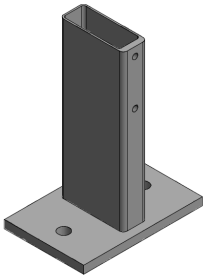
Variante HNA



Die Variante HNA wird seitlich von innen an der Attika montiert.

Neigung 15°, 25°, 30
Länge 50mm, 150mm, 250mm

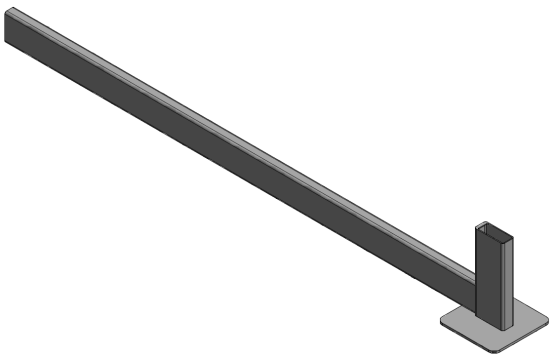
Variante HUA



Die Variante HUA wird von oben auf die Attika oder auf den Boden montiert.

Neigung 0°,15°, 25°, 30°

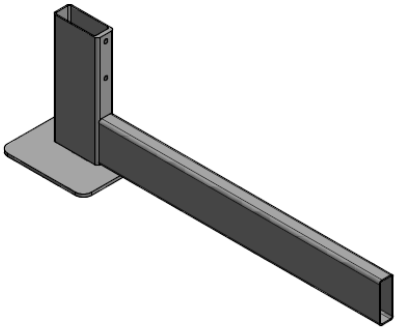
Variante GL



Die Variante GL ist eine auflastgehaltene Variante die mit Gegengewichten bestückt wird.

Neigung 0°, 15°, 25°, 30°

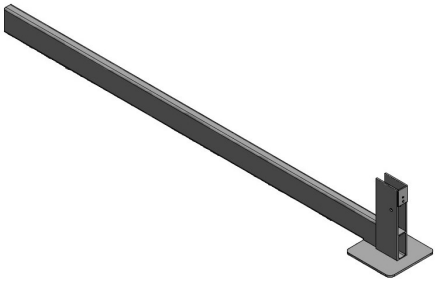
Variante TB



Die Variante TB ist eine gekürzte auflastgehaltene Variante die mit Gegengewichten bestückt wird. Der Fuß TB darf nur bei einem rundherum geschlossenen Aufbau um eine Lichtkuppel verwendet werden!

Neigung 0°

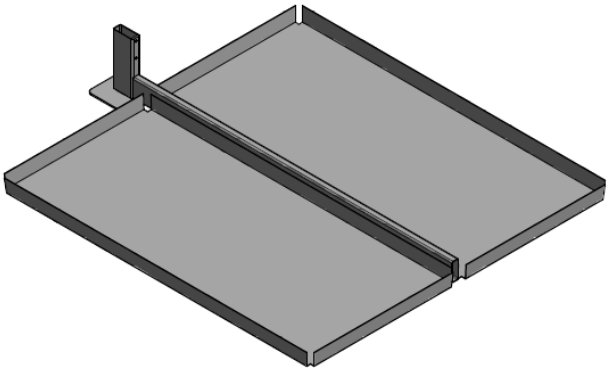
Variante GLK



Die Variante GLK ist eine auflastgehaltene Variante die mit Gegengewichten bestückt wird und nach Verwendung eingeklappt werden kann. (Klappbar auf 0°/ 90°)

Neigung 90 °

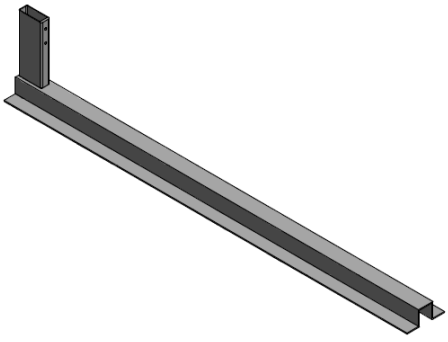
Variante GLG



Die Variante GLG ist eine auflastgehaltene Variante die mit Wannen bestückt wird und durch ein daraufliegendes Gründach gehalten wird. (Seitlich vom Fuß sind Wannen angeschraubt statt aufliegender Gewichte)

Neigung 0°, 15°, 25°, 30°

Variante MTD

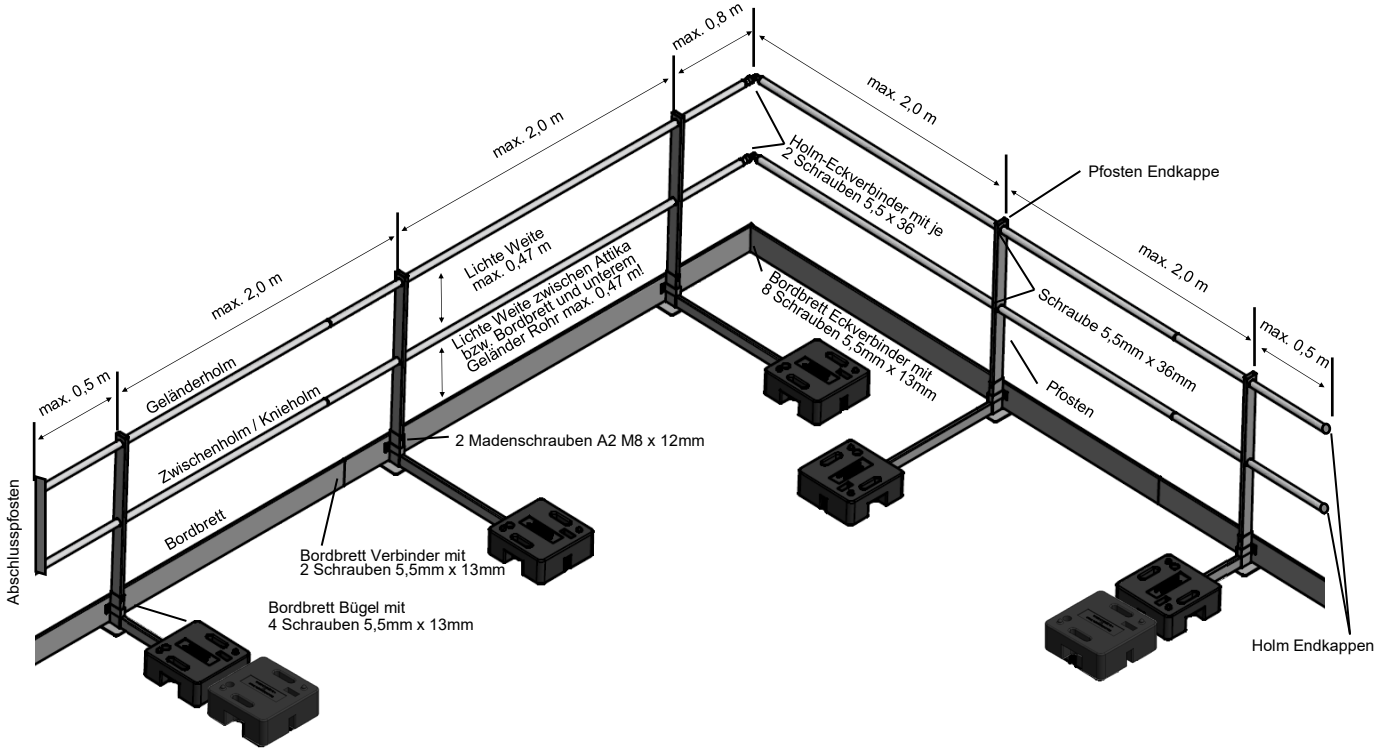


Montage am Metalldach (z.B. Sandwich, Trapez etc.)

Neigung 0°, 15°, 25°, 30 °

Montageanleitung

Allgemeine Montagehinweise



Hinweise zur Montage

Das Geländer darf nur von ausgebildeten Personen montiert werden, die mit dieser Montage- und Gebrauchsanleitung unterwiesen und vertraut sind.

Diese Personen sollten körperlich und geistig geeignet sein. Manche Gesundheitszustände (z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Medikamenteneinnahme) können die Sicherheit bei Arbeiten in der Höhe der Person im Normalfall und im Notfall beeinträchtigen. Bei Unklarheiten zum Gesundheitszustand ist ein Arzt zu konsultieren.

Überprüfen Sie das alle benötigten Bestandteile des Seitenschutzes für die Montage vorhanden sind. Entlang der Montagestrecke verteilen Sie die Fußelemente, Pfosten, Holme und die Gegengewichte gemäß dem Montageplan.

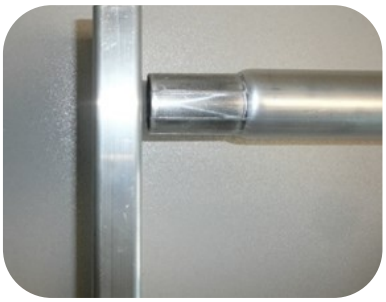
Alle Seitenschutzvarianten können mit jeglichen Fußvarianten kombiniert werden. Der Fuß Typ TB ist nur für einen umlaufenden geschlossenen Seitenschutz um eine Lichtkuppel zugelassen. Alle anderen Füße können als Geländer sowie als Lichtkuppelgeländer eingesetzt werden!

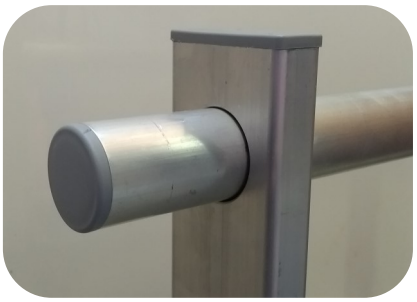
Die Attika muss folgende Mindesthöhen aufweisen, ansonsten ist ein Bordbrett erforderlich!

S1100	**150mm**	**S1300-2**	**280mm**
S1200	**170mm**	**S1300-3**	**150mm**

Öffnungen zwischen Seitenschutz und anderen Konstruktionen müssen so klein wie möglich sein, dürfen jedoch 120 mm nicht überschreiten. Die Öffnung zwischen Bordbrett und Boden darf 20 mm nicht überschreiten.

Zur Montage der Fußelemente die Folgenden Seiten beachten. Nach Montage bzw. platzieren der Fußelemte auf dem Dach, die Geländerpfosten in die Fußelemente stecken und mittels der werkseitig vorbereiteten Madenschrauben M8 x 12mm festschrauben.

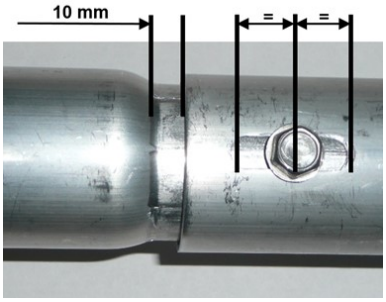




Holme durch die Löcher in den Pfosten schieben, dabei drauf achten das die Verjüngungen der Rohre immer in die gleiche Richtung zeigen. Verjüngungen in die Holme schieben.

Die Verbindungen von Geländerholm, Knieholm und Bordbrett müssen immer zwischen den gleichen Pfosten (gleiches Feld) liegen um das Ausdehnungsverhalten des Geländers bei Temperaturwechsel kompensieren zu können.

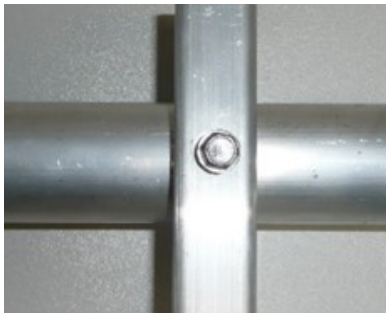
Seitenschutz ausrichten und zuerst an den Holmverbindungen verschrauben. Die Verjüngung muss dabei 10mm aus dem Holm herausragen, die Bohrschraube 5,5mm x 36mm mittig des Langloches im Holm gemäß der Skizze verschrauben.



Die Schraube dabei nicht festschrauben, damit die Rohrverbindung beweglich bleibt (Längenausgleich).

Eckverbinder in die Holme stecken und mittels Bohrschrauben 5,5mm x 36mm festschrauben.

Selbstsichernde Mutter der Schraube des Eckverbinders fest verschrauben.



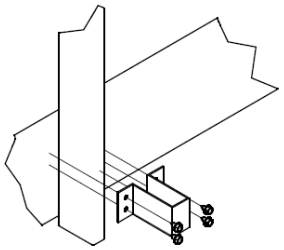
Die Geländer– und Zwischenholme mittig vom Pfosten und mittig vom Holm mittels Bohrschrauben 5,5mm x 36mm festschrauben.

Beim Verschrauben der Pfosten mit dem Holm darauf achten das die Verjüngung wie oben beschrieben 10mm aus dem Holm ragt (Längenausgleich).

Bordbrett montieren:

Bordbrett vor den Fußelementen mit Ausleger positionieren, gegebenenfalls mit Schraubzwinge sichern.

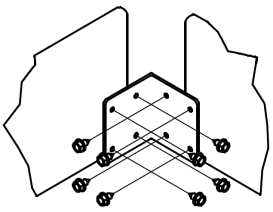
Bordbrett Bügel über das Fußelement stecken, mit dem Bordbrett mittels 4 Bohrschrauben 5,5mm x 13mm verschrauben.



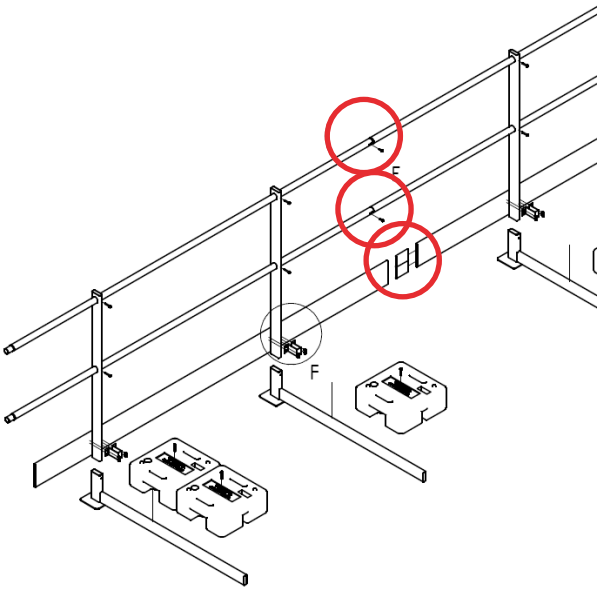
Beide Bordbrettverbinder zur Hälfte ins Bordbrett schieben und mit 2 Bohrschrauben 5,5mm x 13mm verschrauben. Weiteres Bordbrett auf den Verbinder schieben und mit Bordbrett Bügel befestigen.

Die beiden Bordbrett Verbinder nur mit einem Bordbrett fest verschrauben (Längenausgleich).

An den Ecken die Bordbretter mit Bordbrett Eckverbinder mit 8 Bohrschrauben 5,5mm x 13mm fest verschrauben.



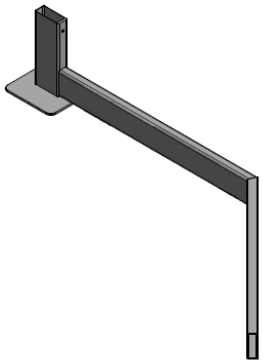
Die Verbindungen von Geländerholm, Knieholm und Bordbrett müssen immer zwischen den gleichen Pfosten (gleiches Feld) liegen um das Ausdehnungsverhalten des Geländers bei Temperaturwechsel kompensieren zu können.



Tür

Zur Montage der Tür positionieren bzw. montieren Sie die Füße für die Tür dort wo die Tür eingebaut werden soll.

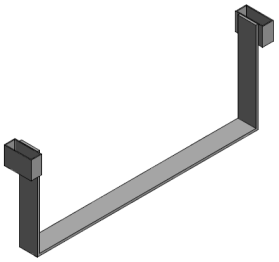
Bei der Verwendung von TB / GL / GLK Füßen kommen spezielle gebogene auflasthalt gehaltene Füße zum Einsatz. In allen anderen Fällen kommen die gleichen Füße wie an den restlichen Pfosten zum Einsatz.



Die Biegung der Fußprofile hat dabei vom Tür-Durchgang weg zu verlaufen.

Die Tür kann dabei in ein Feld zwischen 2 Pfosten montiert werden oder anstelle eines Pfosten eingebaut werden. Die Tür muss jedoch mindestens einen Abstand von 6m zum Randpfosten bzw. Geländer-Ende einhalten.
Bei umlaufend geschlossenen Geländern (z.B. als Lichtkuppelschutz mit Variante TB) ist der Abstand zum Geländer-Ende nichtig.

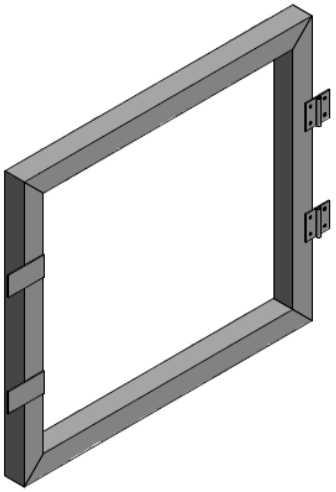
Die Türpfosten durch die „Türschiene – Boden“ in die Fußelemente stecken und mittels werkseitig vorbereiteter Madenschraube M8 x 12mm festschrauben. Die Türpfosten sind spezielle Pfosten, da sie nur Einseitig über Holmlöcher verfügen.



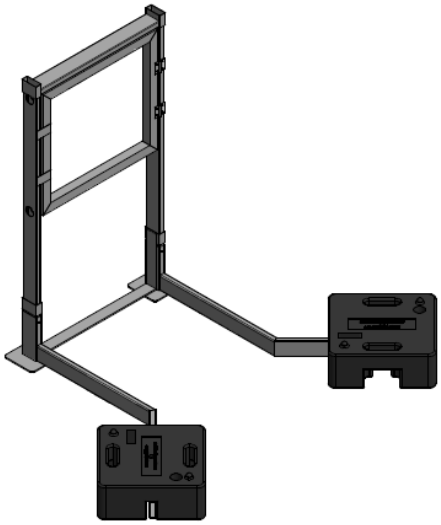
Anschließend die Gegengewichte (25kg je Fuß) am Ende der Fußprofile mittels Bohrschraube 5,5mm x 90mm festschrauben.

Die Geländer– und Zwischenholme durch die Pfosten und in die Türpfosten einschieben. Holme mittig vom Türpfosten und mittig vom Holm mittels Bohrschraube 5,5mm x 36mm festschrauben.

Die Tür auf einer Seite mit den Scharnieren am Türpfosten befestigen. Die Scharniere mit 4 Stück Alublindnieten 4mm x 10mm an den Türpfosten montieren.



Die Tür muss immer so angebracht werden, dass die Tür sich nicht in Richtung des Gefahrenbereichs öffnet und der Abstand zwischen Tür und Boden kleiner als 500mm ist!

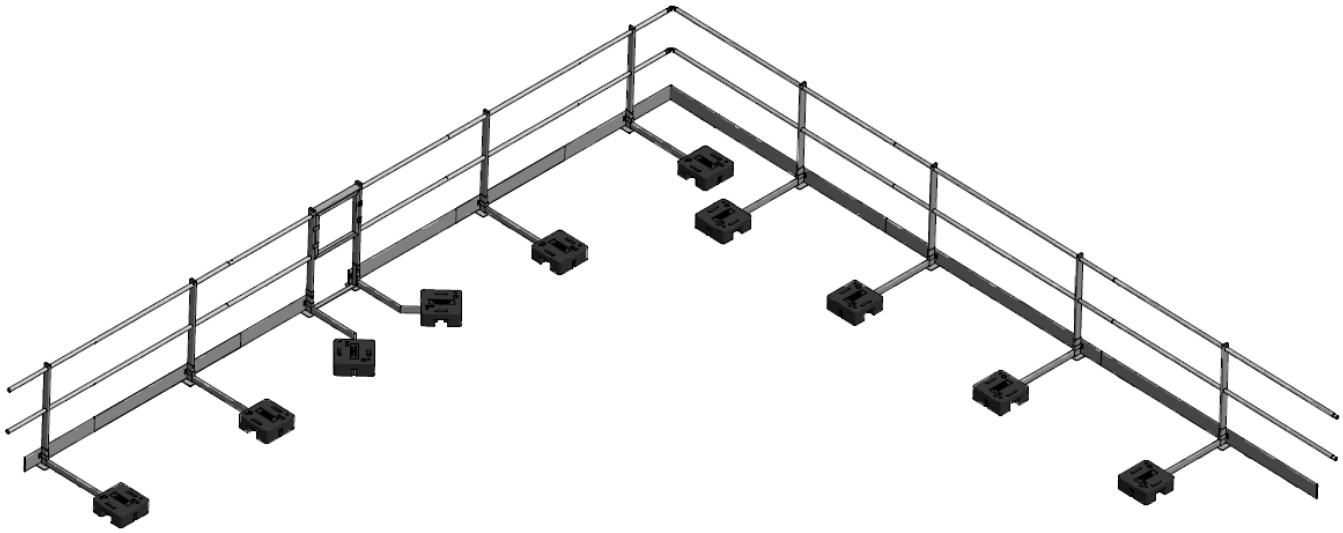


Nach Montage der Tür die „Türschiene—oben“ auf die Pfosten setzen.

Die „Türschiene—oben“ dient dazu, ein unbeabsichtigtes öffnen der Tür zu vermeiden und muss daher immer aufgesetzt sein, solange der Benutzer nicht beabsichtigt die Tür als Durchgang zu nutzen.

Bei öffnen der Tür besteht Absturzgefahr für den Benutzer! Unbedingt vorher geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. PSAgA) prüfen und einhalten!

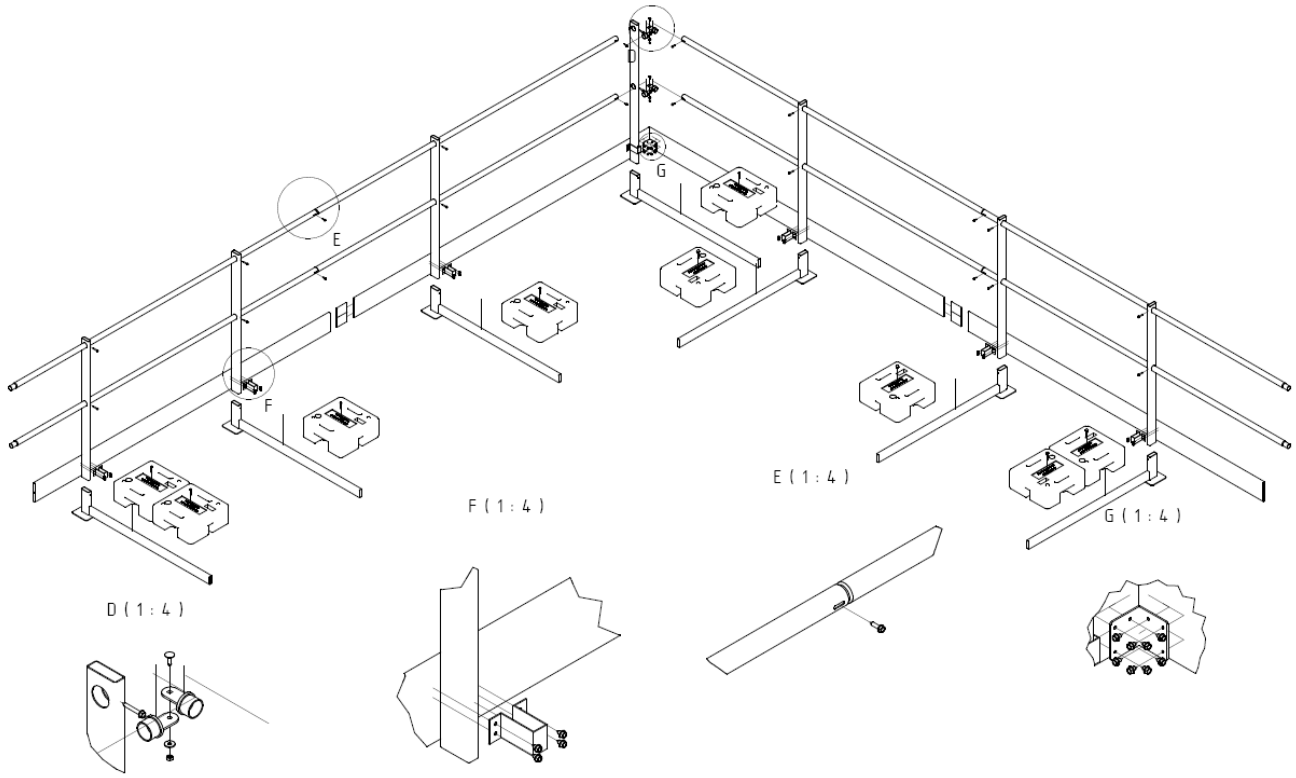
Montage der Füße



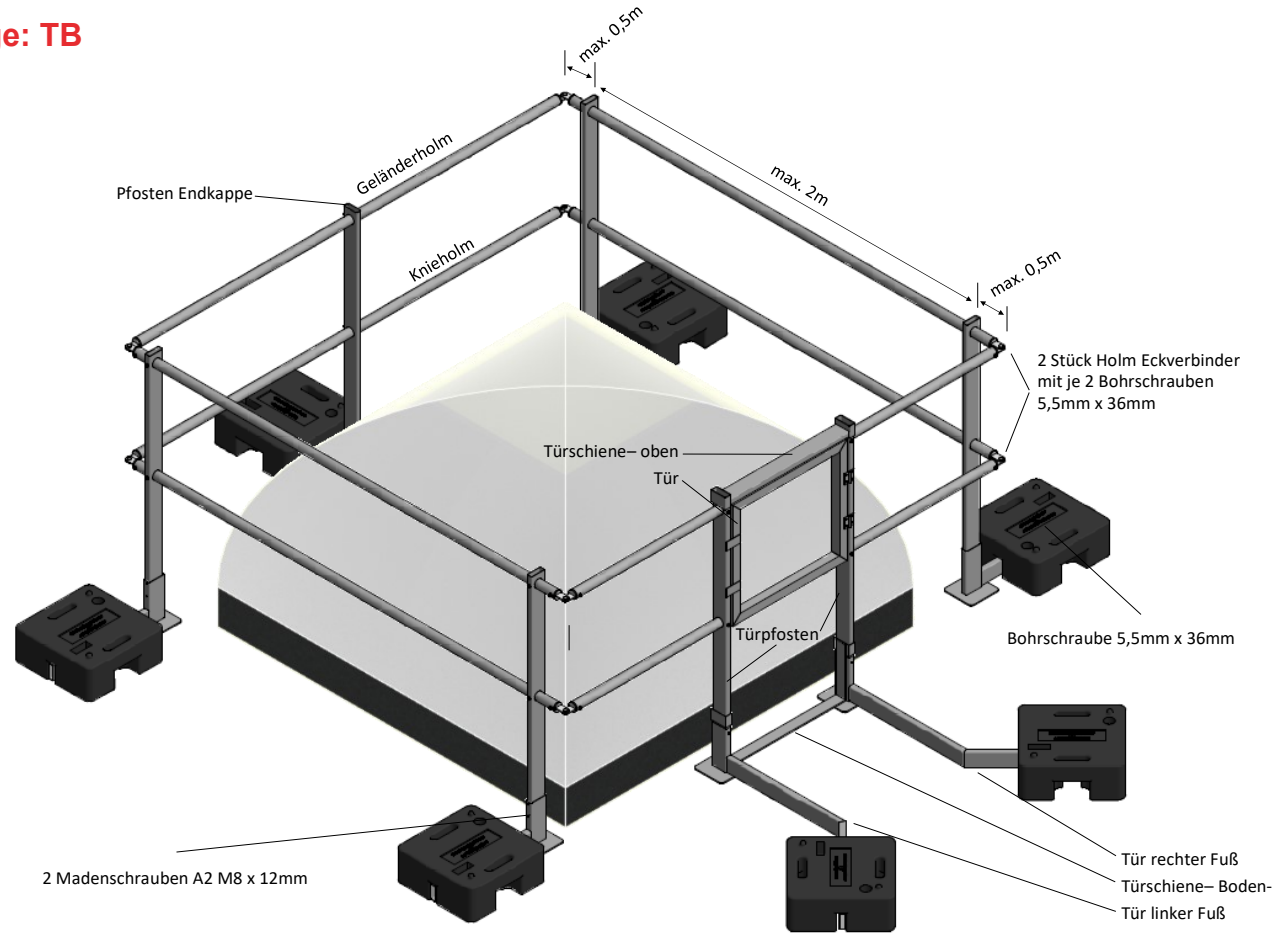
Die Aufstandsfläche des Geländersystems muss frei von Kies, Granulaten, losen Stoffen, jeglichen rutschigen Substanzen und Algenwachstum sein. Die Seitenschutzsysteme sind geeignet zum Aufstellen auf ausreichend tragfähigen Bitumen-, Folien- und Betondächern.
Positionieren der Fußelemente Typ GL / GLK auf dem Dach und ausrichten der Fußelemente, anschließend die Gegengewichte am Ausleger mittels Bohrschraube 5,5mm x 90mm festschrauben.

Die weitere Montage erfolgt wie zuvor unter *Montage: Allgemein* beschrieben.

Das SKB Geländer muss immer wenn diese nicht umlaufend sind, mindestens aus einem Anfangs- und einem Endpfosten bestehen. Diese müssen mit
2 Gegengewichten (insgesamt 50 kg) den Typen S1100 und S1200 und mit
3 Gegengewichten (insgesamt 75 kg) bei den Typen S1300-2 und S1300-3
versehen sein.



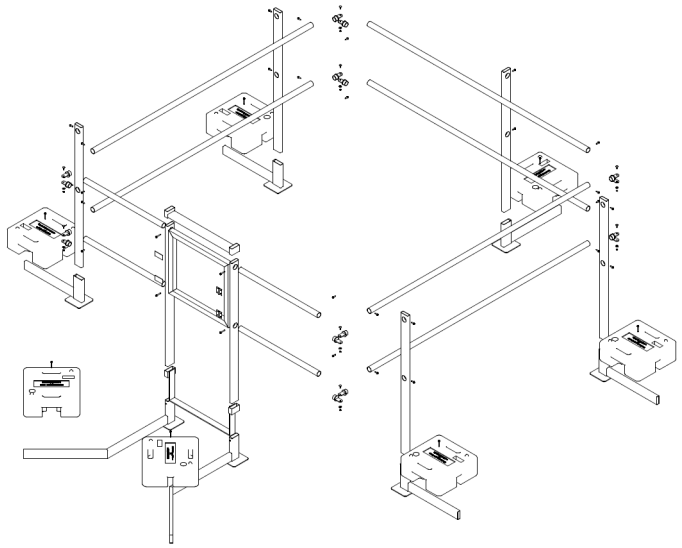
Montage: TB

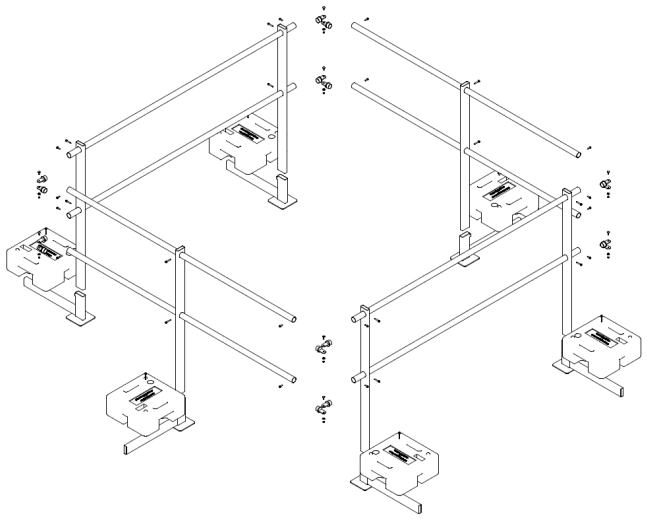


Die Aufstandsfläche des Lichtkuppelgeländersystems muss frei von Kies, Granulaten, losen Stoffen, jeglichen rutschigen Substanzen und Algenwachstum sein. Die Lichtkuppelgeländersysteme sind geeignet zum Aufstellen auf ausreichend tragfähigen Bitumen-, Folien- und Betondächern.

Positionieren der Fußelemente Typ TB auf dem Dach und ausrichten der Fußelemente, anschließend die Gegengewichte am Ausleger mittels Bohrschraube 5,5mm x 90mm festschrauben. Fußelemente Typ TB nur wie oben dargestellt als rundherum geschlossenes Geländer um eine Lichtkuppel einsetzen!

Die weitere Montage erfolgt wie zuvor unter *Montage: Allgemein* beschrieben.





Es müssen immer 6 Pfosten mit den TB Füßen zum Einsatz kommen. Die Tür wird anstelle des einzelnen Pfosten auf der linken oder rechten Seite des Lichtkuppelgeländers eingebaut.

Das Lichtkuppelgeländer mit den TB Füßen darf bis zu einer maximalen Größe von 2,5 m x 2,5 m aufgebaut werden. Größere Lichtkuppeln müssen z.B. mit den GL Füßen versehen werden.

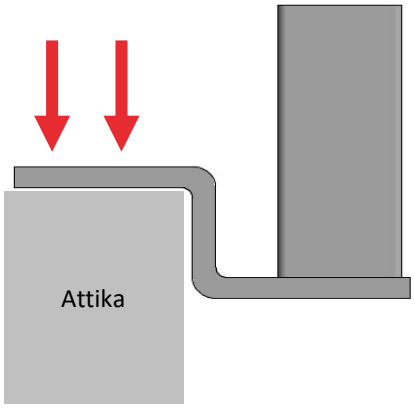
Montage: HA / HNA / HUA

Fußelemente Typ HA auf Attika

Für die Montage der Variante HA das Attikablech entfernen und das Fußelement mittels geeigneten Verbindungsmitteln montieren. Attikablech anschließend wieder montieren.

Die weitere Montage erfolgt wie zuvor unter *Montage: Allgemein* beschrieben.

Attikahöhe beachten! Eventuell ist die Anbringung eines Bordbretts erforderlich.

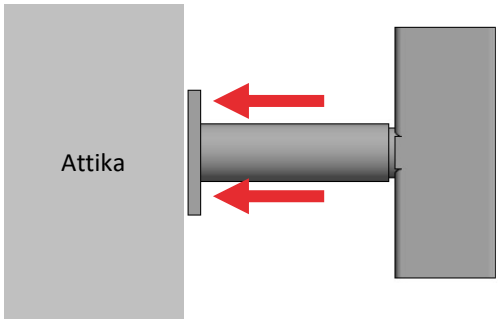


Fußelemente Typ HNA an Attika

Fußelement mittels geeigneten Verbindungsmitteln seitlich an die Attika montieren.

Die weitere Montage erfolgt wie zuvor unter *Montage: Allgemein* beschrieben.

Attikahöhe beachten! Eventuell ist die Anbringung eines Bordbretts erforderlich.

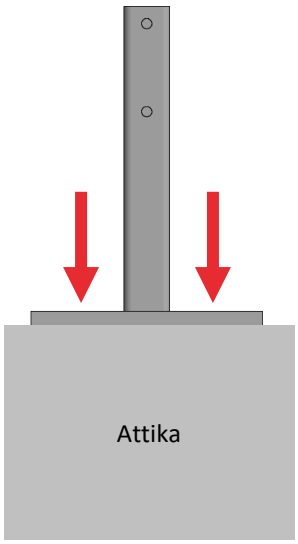


Fußelemente Typ HUA auf Attika

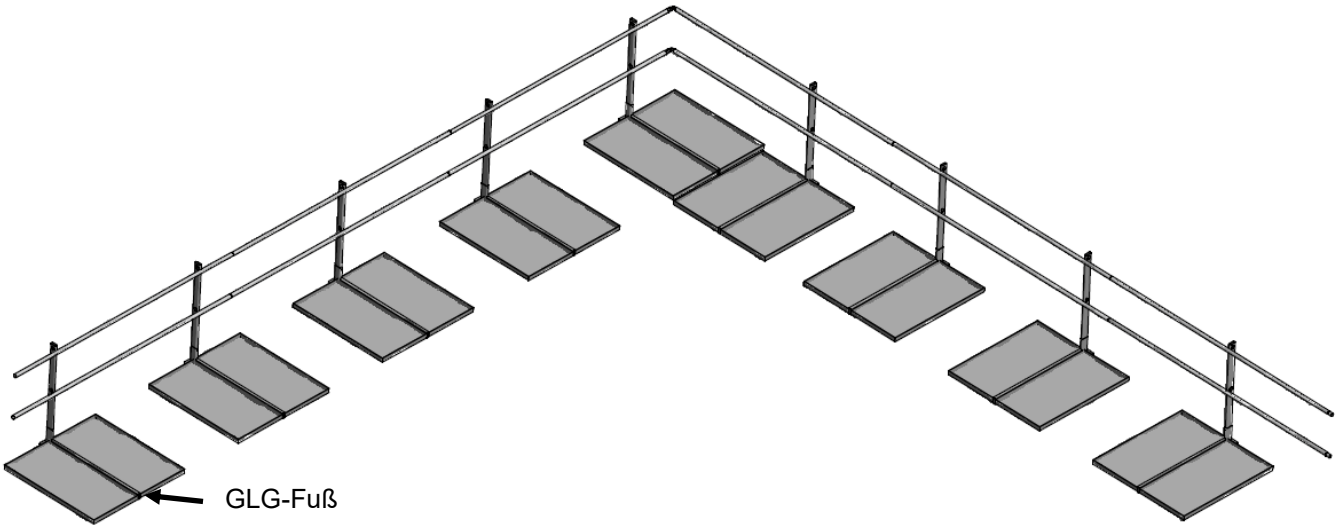
Fußelement mittels geeigneten Verbindungsmitteln auf die Attika montieren.

Die weitere Montage erfolgt wie zuvor unter *Montage: Allgemein* beschrieben.

Attikahöhe beachten! Eventuell ist die Anbringung eines Bordbretts erforderlich.



Montage: GLG (Gründach)

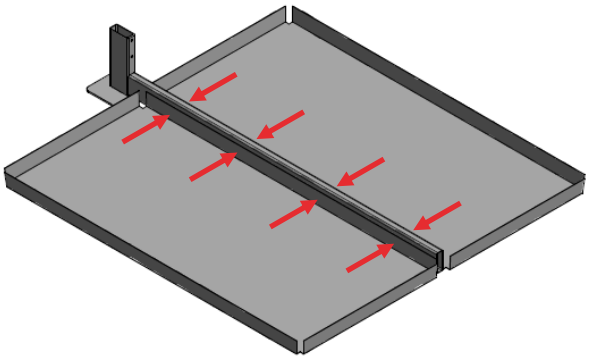


Begrünung im Bereich des Geländers entfernen säubern. Die Aufstandsfläche des Geländersystems muss frei von Kies, Granulaten, losen Stoffen, jeglichen rutschigen Substanzen und Algenwachstum sein.

Positionieren der Fußelemente Typ GLG auf dem Dach und ausrichten der Fußelemente, anschließend die Wannen am Ausleger mittels Bohrschraube 5,5mm x 13mm festschrauben. Die Wannen vollständig mit Granulat befüllen.

Die Granulatschüttung muss eine Mindeststärke von 8cm bei einer Produktspezifischen Flächenlast von 52,5kg/m² gegenüber dem Wannenboden aufweisen.

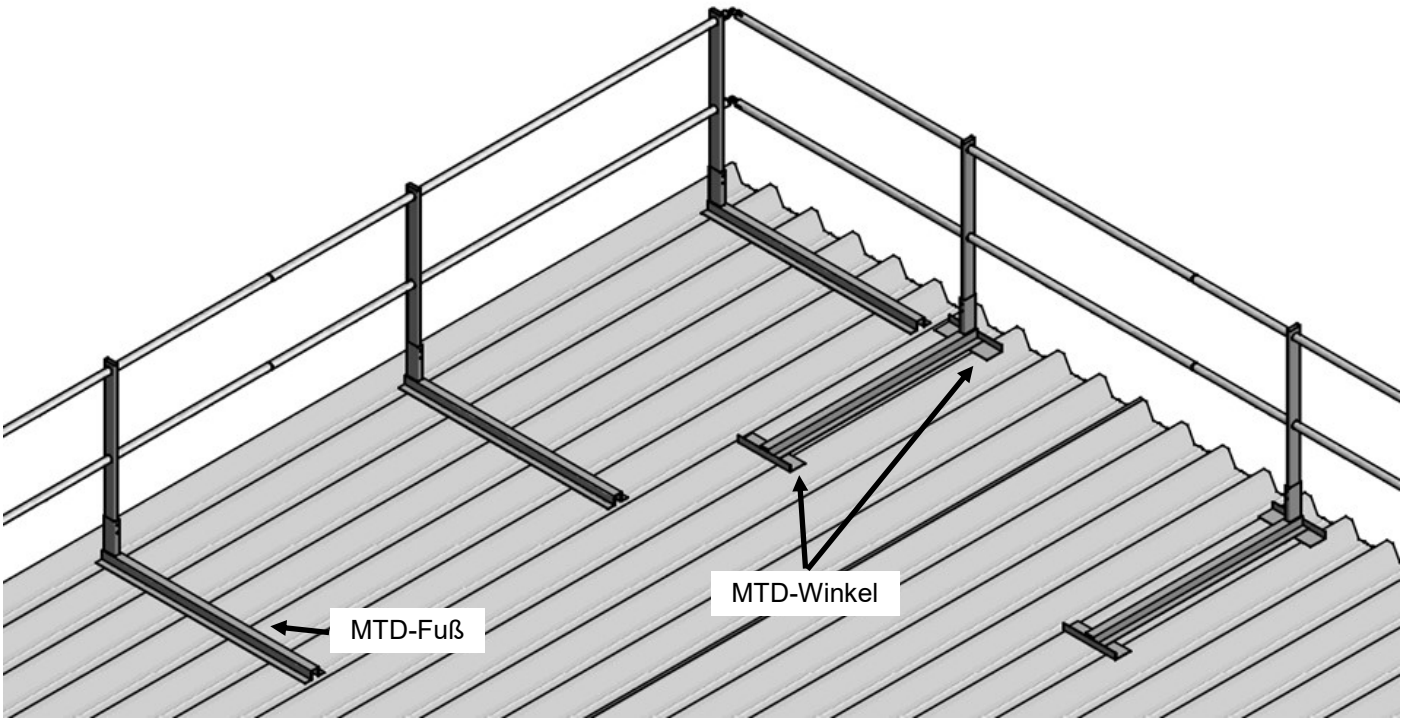
Die weitere Montage erfolgt wie zuvor unter *Montage: Allgemein* beschrieben.



Mit 8 Bohrschrauben die Gründach Blechwanne am Ausleger befestigen.

Attikahöhe beachten! Eventuell ist die Anbringung eines Bordbretts erforderlich.

Montage: MD (Metalldach)



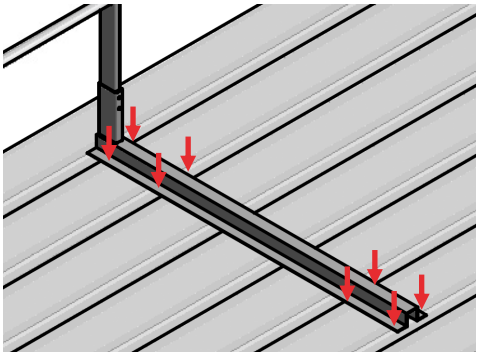
Positionieren der Fußelemente Typ MTD auf dem Dach und ausrichten der Fußelemente.

Anschließend die Fußelemente gemäß Anleitung verschrauben.

Die weitere Montage erfolgt wie zuvor unter *Montage: Allgemein* beschrieben.

Attikahöhe beachten! Eventuell ist die Anbringung eines Bordbretts erforderlich.

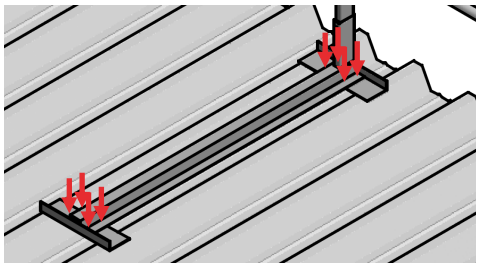
MTD-Fuß quer zur Sickenprofilierung:



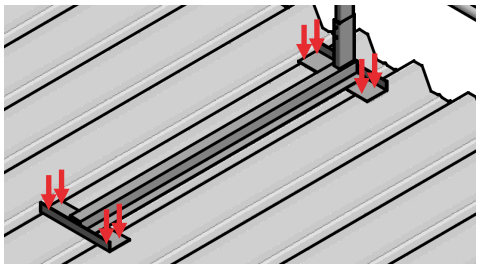
Den MTD-Fuß an den vordersten beiden und den hintersten beiden Hochsicken anzeichnen und Ø 6 mm Löcher bohren. Mit 8 Dünnblechschrauben 5,5mm x 25mm den MTD-Fuß am Untergrund befestigen.

Nur durch den MTD-Fuß bohren. Der Untergrund darf nicht angebohrt werden!

MTD-Fuß quer zur Sickenprofilierung:



Mit 8 Bohrschrauben 5,5 mm x 25 mm den MTD-Fuß am MTD Winkel befestigen.



Den MTD-Winkel an den beiden Hochsicken anzeichnen und Ø 6 mm Löcher bohren.
Mit 8 Dünnblechschrauben 5,5mm x 25mm den MTD-Winkel am Untergrund befestigen.

Nur durch den MTD-Winkel bohren. Der Untergrund darf nicht angebohrt werden!

Bei nicht-profilierten Metalldächern mit 8 Dünnblechschrauben gemäß linker Abbildung montieren.

Montageprotokoll

Objekt

Adresse: _____

Plz, Ort: _____

Dachart: _____

Auftrags-Nr.: _____

Gebäudeart: _____

Produkt: _____

Montagefirma:

Adresse: _____

Plz, Ort: _____

Telefon: _____

Auftraggeber:

Adresse _____

Plz, Ort _____

Kontaktperson _____

Telefon: _____

Monteur:

Adresse _____

Plz, Ort _____

Gebäudeteil

Bauteil 1

Bauteil 2

Bauteil 3

Dachgrundriss

Untergrund wie erwartet ☐

Herstellerangaben eingehalten ☐

Typenschild vorhanden und lesbar ☐

Skizze

Fotodokumentation

Bemerkungen: _____

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

Kapitel B - Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

Allgemeine Hinweise

Die in dieser Broschüre formulierten Sicherheitshinweise sind unbedingt vor der Montage und der Benutzung zu lesen. Es ist dabei wichtig, dass alle Punkte klar verstanden und alle Vorgaben eingehalten werden.

Sollten die Seitenschutzsysteme in Ländern vertrieben werden, trägt der Händler die Verantwortung dafür, dass die gesamte Herstellerdokumentation in der entsprechenden Landessprache mitgeliefert wird.

Alle Produkte dürfen ohne explizite schriftliche Genehmigung durch die Sicherheitskonzepte Breuer GmbH weder verändert noch ergänzt werden, da dies die Funktionstüchtigkeit und somit die Sicherheit des Benutzers gefährden würde.
Es dürfen nur Originalteile der Seitenschutzsysteme von Sicherheitskonzepte Breuer GmbH verwendet werden.

Die Seitenschutzsysteme sind sofort der Benutzung zu entziehen, wenn Zweifel über eine sichere Benutzung bestehen.

Es ist sicherzustellen, dass durch die auszuführenden Arbeiten keine anderen Personen verletzt werden können, z.B. durch herabfallendes Werkzeug. Die Fläche unter dem Arbeitsbereich ist freizuhalten.

Gesetzliche Vorgaben, wie etwa Unfallverhütungsvorschriften, sind einzuhalten.

Überprüfung vor der Verwendung

Vor jeder Verwendung sollte eine Überprüfung des Geländersystems vorgenommen werden, um sicherzustellen, dass das Geländer funktionstüchtig ist und sich in einem gebrauchsfähigen Zustand befindet.
Folgende Kriterien sollten vor der Verwendung überprüft werden:

- keine Anzeichen von Korrosion
- keine losen Verbindungen und Verbindungsstücke
- keine Verbiegungen und Verformungen
- keine optischen Mängel
- vollständige und ordnungsgemäße Kennzeichnung
- keine Risse
- keine Abnutzung
- alle Kontergewichte vorhanden bzw. feste Verbindung zum Montageuntergrund

Verwendung

Alle Seitenschutzsysteme dienen ausschließlich der Sicherung von Personen gegen Absturz aus der Höhe. Die Seitenschutzsysteme dürfen nicht Zweckentfremdet (z.B. für den Materialtransport oder als Hebeeinrichtung) verwendet werden. Darüber hinaus müssen die festgelegten Einsatzbedingungen eingehalten werden.

Es muss zudem vor Beginn der Nutzung ein Plan mit Rettungsmaßnahmen vorliegen, bei dem alle der möglichen Notfälle berücksichtigt sind.

Bei Unklarheiten während der Benutzung oder der Montage ist der Hersteller zu kontaktieren.

Montage

Bei allen Produkten ist unbedingt die beigefügte Montageanleitung zu beachten.

Manche Gesundheitszustände (z.B. Medikamenteneinnahme) können die Eignung des Benutzers im Normalfall und im Notfall beeinträchtigen. Bei Unklarheiten zum Gesundheitszustand des Anwenders ist ein Arzt zu konsultieren.

Die Montageuntergründe müssen für die jeweiligen Seitenschutzsysteme geeignet sein. Die Eignung des Untergrundes ist vor der Montage zu prüfen. Die Anforderungen an die Eignung des Untergrundes sind der entsprechenden Montageanleitung zu entnehmen.
Bei Unklarheiten oder Zweifel bezüglich der Eignung des Montageuntergrundes dürfen die Anschlageinrichtungen nicht montiert oder verwendet werden und es ist ein Statiker hinzuzuziehen.

Wenn einzelne Produkte zu einem System zusammengesetzt werden, muss auch hierbei die Montageanleitung der Sicherheitskonzepte Breuer GmbH beachtet werden. Es muss vor allem sichergestellt werden, dass die einzelnen Elemente des Systems zu einander passen. Bei Unklarheiten ist der Hersteller zu kontaktieren.
Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass die Sicherheit des Anwenders und die Funktionstüchtigkeit des Gesamtsystems gefährdet ist, wenn eine sichere Funktion eines der Elemente oder Bestandteile des Systems beeinträchtigt ist.

Während der Montage und der Verwendung der Geländersystems sind die jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten.

Bei der Montage ist darauf zu achten, dass die Produktkennzeichnung zu lesen ist. Sollte die Produktkennzeichnung nach der Montage nicht mehr zugänglich sein, muss eine weitere Kennzeichnung angebracht werden.

Edelstahl darf nicht in Kontakt kommen mit Schleifstaub oder Stahlwerkzeugen, da sonst oberflächliche Korrosion auftreten kann.

Die Geländersysteme müssen so montiert sein, dass bei Verwendung kein Sturz über die Absturzkante möglich ist.

Über die Montage ist ein Montageprotokoll anzufertigen und die Montagedokumentation ist zur Einsicht aufzubewahren. Hierzu kann das in diesem Heft abgedruckte Montageprotokoll genutzt werden oder alternativ die Breuer Doku App.

Transport und Lagerung

Der Transport und die Lagerung hat in den Originalverpackungen der Sicherheitskonzepte Breuer GmbH zu erfolgen. Die Lagerung soll witterungsgeschützt und trocken erfolgen. Durch Transport und Lagerung dürfen keine Schäden an den Produkten entstehen.

Regelmäßige Überprüfung

Die Geländersysteme sollte einer regelmäßigen Überprüfung durch einen von Sicherheitskonzepte Breuer GmbH geschulten und zertifizierten Sachverständigen unterzogen werden. Die Überprüfung muss unter genauer Beachtung der Anleitung der Sicherheitskonzepte Breuer GmbH erfolgen.
Die regelmäßige Überprüfung dient der Sicherheit des Benutzers.
Die regelmäßige Überprüfung hat unter Berücksichtigung von gesetzlichen Vorschriften, der Produktart, der Häufigkeit der Benutzung und den entsprechenden Umweltbedingen zu erfolgen. Es wird empfohlen, dass der Abstand zwischen zwei Überprüfungen einen Zeitraum von 12 Monaten nicht übersteigt. Bei der Überprüfung ist die Lesbarkeit der Produktkennzeichnung zu prüfen.
Die regelmäßige Überprüfung sollte von einem Sachverständigen dokumentiert werden. Hierzu kann die in diesem Heft abgedruckte Prüfdokumentation verwendet werden oder eine gleichwertige Dokumentation erstellt werden.
Das Datum der letzten Überprüfung sollte auf den Seitenschutz dokumentiert werden.

Wartung und Instandhaltung

Alle Instandsetzungen müssen durch geschultes Personal nach den Vorgaben des Herstellers erfolgen. Bei Unklarheiten oder im Zweifelsfall ist der Hersteller zu kontaktieren.

Der Seitenschutz unterliegen keinen besonderen Wartungsanforderungen.
Bei Verschmutzung können die Metallteile durch einfaches Abwischen nach Gebrauch gereinigt werden. Andere Reinigungsarten (chemische Reinigung usw.) sind nicht zulässig.

Kontrollkarte

Sicherheitskonzepte Breuer GmbH
Broekhuysener Straße 40
47638 Straelen

_____
Produkt

_____
Kaufdatum

_____
Typenbezeichnung

_____
Chargen- oder Seriennummer

_____
Norm

_____
Standort

_____
Herstellungsjahr

_____
Datum der Montage

Datum	Grund für die Bearbeitung regelmäßige Überprüfung oder Instandsetzung)	Festgestellte Schäden bzw. durchgeführte Instandsetzungen	Name und Unterschrift des Sachverständigen	Nächste Prüfung

Sicherheitskonzepte
Breuer GmbH

Broekhuyser Straße 40
47638 Straelen
Tel: +49 (0) 2834 94 30 100
Fax: +49 (0) 2834 94 30 562
info@sicherheitskonzepte-breuer.com
www.sicherheitskonzepte-breuer.com

Wir geben Ihnen den sicheren Halt!

Sicherheitskonzepte
Breuer GmbH

Broekhuyser Straße 40
47638 Straelen
Tel: +49 (0) 2834 94 30 100
Fax: +49 (0) 2834 94 30 562
info@sicherheitskonzepte-breuer.com
www.sicherheitskonzepte-breuer.com

Wir geben Ihnen den sicheren Halt!

Sicherheitskonzepte
Breuer GmbH

Broekhuyser Straße 40
47638 Straelen
Tel: +49 (0) 2834 94 30 100
Fax: +49 (0) 2834 94 30 562
info@sicherheitskonzepte-breuer.com
www.sicherheitskonzepte-breuer.com

Wir geben Ihnen den sicheren Halt!

Sicherheitskonzepte
Breuer GmbH

Broekhuyser Straße 40
47638 Straelen
Tel: +49 (0) 2834 94 30 100
Fax: +49 (0) 2834 94 30 562
info@sicherheitskonzepte-breuer.com
www.sicherheitskonzepte-breuer.com
© Sicherheitskonzepte Breuer GmbH